Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 28

Illustration: "Da sind die Kostüme für die fünfzig Girls"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schlucken oder auszuspeien, so muß das Uebel weichen.»

Die Frau bezahlte nochmals einen halben Thaler. Aber als sie nach einigen Wochen wieder kam, rühmte sie, daß das Uebel jetzt bei ihrem Manne ganz ver-schwunden sei, seitdem sie von der schärfern Flasche eingenommen und stundenlang im Maul behalten habe.

Meine lieben Herren, warum?

Es ist sonst ein Vorrecht der Damen, neugierig zu sein? Wenn wir aber neugierig sind, dann fragen wir in der Regel nicht so ganz intime Sachen, immer in Angst, wir könnten den Herren der Schöpfung etwas zu stark auf die Hühneraugen treten. Wenn Du, lieber Lulatsch, uns den Fehdehandschuh so grobhölzig vor die Füße wirfst, dann können auch wir streiten und wir werden noch neugieriger?

1. Warum fahrt Ihr jedesmal mit beiden Händen an die Krawatte, wenn Ihr Euch beobachtet fühlt?

Warum rühmt Ihr immer Euren Schneider, wenn Ihr ein neues Kleid habt und wenn man die Adresse eben dieses Schneiders erfahren möchte, warum weicht Ihr dann immer aus?

3. Warum bekümmert Ihr Euch gleich immer so angelegenflich darum, ob wir einzeln oder zu zweit verschwinden?

(Der Setzer soll das weglassen, wenn er zu zart besaitet ist.)

4. Warum müht Ihr den Servier- und

Ladentöchtern immer noch die Hände tätscheln (wenn nicht noch mehr)?

5. Warum seid Ihr so gegen das Frauenstimmrecht? (Geht hauptsächlich die Ver-

heirateten an.)

6. Damit man sieht, daß ich einen Pelz-mantel habe. (Soviel ich aber bemerkt habe, sind die Herren immer diejenigen, die sich noch mehr am Pelzmantel der Begleiterin sonnen als sie selbst.) 7. Warum ist immer diejenige Frau, mit

der Ihr zufällig zusammentrefft, die schön-ste Frau, der Ihr je begegnet seid?

8. Warum sind sie immer nur dann so unterhaltend, wenn fremde Leute um sie sind und nicht daheim auch?

9. Warum müssen auch die Versammlungen immer länger gehen als sie wirk-lich gehen, und warum haltet Ihr die Frau auch noch für so dumm, daß Ihr glaubt, sie glaube es?

Mein lieber Lulatsch, nimm nun gleich einmal die paar Balken aus Deinem Auge und kehre den Dreck zuerst vor Deiner eigenen Türe. Deine Amalie.

Im Heft einer Schülerin

«Ihr Aufsatz ist inhaltlich nicht schlecht, aber vollkommen unleserlich.»



"Da sind die Kostüme für die fünfzig Girls."

Freyde machen jedem Soldaten

oic ,mords-guet'-Streichkäsli (3/4 lett). Sie collten deshall in keinem Soldatenpäcktriehlen!







Wie man eine Sitzung leitet

Von Dr. Hans Küry Diese Broschüre hilfteine Sitzung erfolgreich vorbereiten, führen und protokollieren. Fr. 1.50. Emil Oesch, Verlag Thalwil



Ausgerüstet, wie ein Soldat, ziehe ich ins "Feld" mit meinen "Waffen". -Es mag noch so hitzig zugehen, Eptinger besiegt den Durst, erfrischt und stärkt mich.

